

Mitteilungen

aus dem Verlag Philipp Reclam jun. / Leipzig, September 1929

Die Neuigkeiten der Universal-Bibliothek.

Nachdem während der Sommermonate keine Neuigkeiten der Universal-Bibliothek herausgekommen waren, erscheint die vorliegende September-Serie, die mit Nummer 7000 beginnt, aus diesem besonderen Anlaß im Umfang von 10 Nummern. Im Oktober werden dann nur einige Ergänzungsbände griechischer und lateinischer Klassiker herauskommen, während die nächste gemischte Serie erst wieder im November erscheint.

„Deutscher Almanach für das Jahr 1930“.

Dieses neue Jahrbuch, das einen Querschnitt durch das Schaffen der jüngsten deutschen Dichtergeneration gibt, erregte gleich bei seinem Erscheinen die allgemeine Aufmerksamkeit der Presse und aller literarisch interessierten Kreise. Geheimrat Prof. Dr. Walter Brecht, München, schrieb in einer Besprechung: „Der sehr hübsch ausgestattete, von E. Ebermayer redigierte Almanach, der — im Gegensatz zu den meisten ähnlichen — Originalbeiträge, nicht Kostproben enthält, gibt ein erfreuliches Bild ernsthaft strebender Jugend, die sich der Verantwortung des öffentlich Schreibenden bewußt ist. Der Vorstoß ins unbekanntes Land wird im vollen Gefühl der Verpflichtung gegen das Kulturerbe übernommen, und die Stellung zum Gegenwärtigen, das Schwerste von allem, mit Ernst zu finden gestrebt. Die dichterischen Beiträge, wie die theoretischen, sind durchgängig interessant in einem sich über den Tagesgebrauch erhebenden Sinne. „Numquam sine floribus ver“ darf man hoffend sagen.“ Mit Rücksicht auf den reichen Inhalt (234 Seiten und 9 Bildtafeln) und die vornehme Ausstattung ist der Preis von Mk. 1.50 außerordentlich niedrig.

Neue Bände der Bücherreihe „Junge Deutsche“.

Im Laufe des September wird die Sammlung „Junge Deutsche“, die ja bereits verschiedene sehr erfolgreiche Werke enthält — (es sei nur an den mit dem Gerhart-Hauptmann-Preis ausgezeichneten Roman „Brackwasser“ von Heinrich Hauser erinnert) —, durch 6 weitere Bände fortgesetzt. Erich Ebermayer bietet in seiner Erzählung „Nacht in Warschau“ (geheftet Mk. 2.50, in Ganzleinen Mk. 4.—) merkwürdige und aufregende Erlebnisse dreier Jungen und eines Mädchens, die aus einer deutschen Waldschule während der Serien nach der polnischen Hauptstadt reisen. — Der junge Schwabe Otto Heuschke führt in seinem Roman „Der Weg wider den Tod“ (geheftet Mk. 3.—, in Ganzleinen Mk. 4.50) durch die Nachkriegswirren einer großen Stadt, durch Herzenswirren menschlicher Beziehungen. — Gottfried Kapp greift in dem Roman „Das Loch im Wasser“ (geheftet Mk. 3.—, in Ganzleinen Mk. 4.50) ein soziales Problem auf: das Schicksal eines Proletariers, der zum Architekten emporgestiegen ist. Der Zusammenstoß zweier Weltanschauungen in seiner Brust wird kompliziert durch eine stolze und schweigende Liebe zur Tochter des Fabrikbesizers. — „Abenteuer“ nennt Klaus Mann seinen Novellenband (geheftet Mk. 2.50, in Ganz-

leinen Mk. 4.—), der die gleiche frische Luft von Weite und Welt atmet wie sein Reisebuch „Rundherum“. — U. Artur Kuhnert schildert in dem Roman „Paganini“ (geheftet Mk. 3.—, in Ganzleinen Mk. 4.80) das vom Dämon besessene Leben des berühmten Geigers und durchleuchtet mit dichterischer Hellheit das Wesen des musikalischen Genies schlechtbin. — Die zarten Schwingungen seelischer Beziehungen zwischen Mutter und Sohn, Liebendem und Geliebtem, Freund und Freundin hat R. E. Skutsch in dem Novellenband „Musche“ (geheftet Mk. 2.—, Ganzleinen Mk. 3.50) zu zauberhaften, feingeschliffenen kleinen Kunstwerken gestaltet.

Zwei neue, große Romane.

Der Wiener Dichter Emil Lucka, der sowohl durch seine Kulturphilosophischen Schriften als auch durch seine Romane und Novellen bereits eine große Lesergemeinde besitzt, veröffentlicht soeben in Reclams Roman-Reihe ein neues Werk unter dem Titel „Tag der Demut“ (geheftet Mk. 3.—, in Ganzleinen Mk. 5.—). Im Mittelpunkt steht der Herzog Salvani von Siena; das leidenschaftliche, blutvolle Leben der Renaissance klingt seltsam mit der Predigt der Demut und Liebe zusammen. Trotz des historischen Hintergrundes wird dieses Geschehen durch seine menschliche Tiefe gleichsam in eine überzeitliche Sphäre gerückt und greift uns ans Herz, als erlebten wir es heute.

In derselben Ausstattung erschien ein Roman von Karl Friedrich Kurz unter dem Titel „Sijas Perlen“ (geheftet Mk. 4.—, in Ganzleinen Mk. 6.—). Der jetzt in Norwegen lebende Schweizer Dichter, der jahrelang durch den Orient gereist ist, hat hier alle Geheimnisse der arabischen Märchenwelt in ein Bild voll Sargenglut und Abenteuer gebannt. Es stehen nachdenkliche Worte in diesem Buche, und deren schönstes ist wohl dies: „Es gibt vielleicht kein Glück — es gibt nur Sehnsucht!“

Selios-Klassiker. Nachdem zuletzt die Werke Sontanes, C. S. Meyers, Schillers und Gottfried Kellers in der Neuausstattung von E. R. Weiß herausgekommen sind, erscheint jetzt Mitte September Chamisso in einer zweibändigen Ausgabe, herausgegeben und eingeleitet von Herbert Eulenberg. Der 1. Band enthält die Einführung und Chamissos Gedichte, der 2. Band die „Reise um die Welt“, „Adelberts Sabel“ und „Peter Schlemihl“. Jeder Band ist einzeln käuflich für Mk. 2.75 in Ganzleinen, Mk. 4.50 in Halbleder. Die Ganzleder-Ausgabe (in einem Band auf Dünndruckpapier) kostet Mk. 10.—

Reclams Auswahlverzeichnis Nr. 1.

Und den Freunden des Verlages Reclam eine Übersicht über die bedeutendsten Verlagsgruppen und die wichtigsten Neuerscheinungen zu geben, erscheint soeben ein vierseitiger Auswahlprospekt, der in abwechslungsreicher Form billige Bücher aus allen Wissensgebieten enthält. Es ist beabsichtigt, später weitere Auswahlverzeichnisse folgen zu lassen, die fortlaufend numeriert werden.